

## Vanessa Klug

### Fünf Zoom-Geschichten

- Fünf Minuten vor Seminarbeginn verlautbart Frau K. im Chat: „Hallo, ich kann Sie weder hören noch sehen. Ich würde aber trotzdem gerne an dem Seminar teilnehmen.“ Der Trainer: „Wie soll das gehen?“ Frau K.: „Ja woher soll ich das wissen. Sie sind doch der Trainer! Ich dachte, Sie würden sich mit der Technik auskennen!“
- Fünf Minuten nach Seminarbeginn: 10 schwarze Zoom-Kacheln strahlen den Trainer an. „Kann mich irgendwer sehen, ich sehe nämlich niemanden?“ Keine Reaktion. 10 Minuten später: „Kann mich irgendwer hören?“ Keine Reaktion. 15 Minuten später im Chat: „Kann mir irgendjemand zumindest eine Nachricht zukommen lassen?“ Keine Reaktion. 25 Minuten später erfüllt ein eigentümlich-unheimlicher Piepton den Zoom-Bürraum des Trainers. Danach erscheint auch im Zoomfenster des Trainers nur noch eine dunkle Kachel. Schwarze Zoomlöcher erobern die Welt.
- Fünf Minuten nach Seminarbeginn: Die Trainerin blickt in 10 schwarze Zoom-Kacheln. „Kann mich irgendwer sehen, ich sehe nämlich niemanden?“ Keine Reaktion. 10 Minuten später: „Kann mich irgendwer hören?“ Keine Reaktion. 15 Minuten später im Chat: „Kann mir irgendjemand zumindest eine Nachricht zukommen lassen?“ Keine Reaktion. Ok, auch gut: Dann mache ich halt mein Seminar als monologisches Frühstücksfernsehen: „Hallo da draußen ...“. Als sie am Abend ihre täglichen Joggingkilometer abläuft, kommt ihr auch die reale Welt da draußen eigentümlich dunkel und still vor: kein Licht in den Fenstern, kein Hund der Bellt, kein Nachbar der vorbeikommt und grüßt. „Man könnte meinen, ich wäre allein auf der Welt, die einzige Überlebende im Bergischen Land.“ Während sie weiterläuft, huschen ihr die apokalyptischen Bilder aus Walking Dead durch den Kopf.
- Nur eine Person zum Seminar angemeldet, es sitzen aber 10 um die kleine Laptopkamera herum. Man sieht immer nur einen, enges Gedrängel. Alles ziemlich nervend, irgendwie kafkaesk. Am Ende des Tages jedoch passen alle 10 ohne Drängeln vor die kleine Kamera. Zwar seltsam aber sehr beruhigend: Zoom enthält ein quantenmechanisches Schrumpfungstool für Hominiden. Aktiviert sich automatisch. Kleiner Haken: Das Entschrumpfungstool ist noch nicht verfügbar. Man kann halt nicht alles haben.

- Starärztin Prof. Dr. Meredith Grey erledigt während des Zoomseminars noch schnell ein paar wichtige OPs am offenen Herzen, lässt sich derweil im Minutentakt von übernachtigten Assistenzärzten vertreten und will zudem, dass das alles auf Netflix oder zumindest auf Youtube gestreamt wird. „Wie, das können Sie nicht? Was für eine hundsmiserabel-antiagile Trainerin sind Sie denn, das mache ich bei meinen OPs täglich und zwar mehrfach!“
- Zu Beginn des Zoomseminars summt eine Türklingel im Hintergrund. Der Trainer. „Ich muss mich mal kurz ausklinken, da kommt gerade eine wichtige Amazon-Lieferung für mich.“ Während er die Buchsendung „Digitalseminare leicht gemacht“ im Flur entgegennimmt, schnappt seine Wohnungstür hinter ihm zu. Dumm nur, dass die Schlüssel noch drinnen im Schloss stecken, das Handy auf dem Schreibtisch im Arbeitszimmer liegt und um 8.00 Uhr morgens kein Nachbar mehr im Hause ist. Fünf Stunden und sechs Schlüsseldienstaktionen später kriegt er gerade noch das Schlussfeedback mit. Alle Teilnehmer sind sich einig: Das war das beste Zoom-Seminar, das sie je erlebt haben. Phantastisch, dass man so viel Zeit zum Austausch hatte.